

## DS-172/21-26 1. Ergänzung

### Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022

#### Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.03.2022

Es besteht Einvernehmen darüber, die Tagesordnungspunkte 3, 4, 5 und 6 gemeinsam zu behandeln.

Bzgl. der als Tischvorlagen eingebrachten Anträge der Fraktionen FDP-PLUS vom 29.03.2022 zur DS 172/21-26 2. Ergänzung und WsR vom 29.03.2022 (AT-86/21-26) meldet der Stadtv. Karakaya Beratungsbedarf an. Die Abstimmung wird daher in die nächste Stadtverordnetenversammlung verschoben.

Die Stadtv. Kropp regt im Sinne des ursprünglichen Antrags der Fraktionen CDU, FDP-PLUS und WsR vom 10.03.2022 zur Zurückverweisung des Haushaltsplanentwurfs 2022 ein gemeinsames Vorgehen bis zur Stadtverordnetenversammlung an.

Der Stadtv. Grode teilt mit, dass sich der Ältestenrat am 30.03.2022 mit den formalen Aspekten des weiteren Vorgehens in der Behandlung des Haushaltsplanentwurfs 2022 befassen werde.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 wird im Übrigen in erster Lesung beraten. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Da auf Wunsch des Stadtv. Prof. Flörshheimer auch die Antworten protokolliert werden sollen, sind diese im Folgenden neben noch zu klärenden Fragestellungen aufgeführt (Die Seitenangaben zum Haushaltsplanentwurf 2022 beziehen sich dabei auf die aufgedruckten Seitenzahlen):

#### **S. 63 (Vorbericht)**

Der Stadtv. Walczuch bittet um Erläuterungen bzgl. des Deckungsvermerks zum Stellenplan. Herr Stury (Fachbereich Finanzen) erläutert hierzu, dass der Vermerk, der im Übrigen auch auf der Titelseite des Stellenplans (s. 1049) zu finden sei, die Umsetzung von Stellen innerhalb der Teilhaushalte erlaube, ohne dass hierzu ein Nachtrag erforderlich werde.

#### **S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 677400 (Beratungskosten, Gutachten))**

Der Stadtv. Prof. Flörshheimer bittet um detaillierte Erläuterungen zum Haushaltsansatz, insbesondere im Teilhaushalt 010100030 (Magistrat). Frau Hartung (Fachbereich Zentrales) verweist in diesem Zusammenhang auf die zahlreichen Anfragen aus der Bürgerschaft sowie auf aktuelle Rechtsstreitigkeiten.

#### **S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6139900 (Raummanagement))**

Auf die Nachfrage des Stadtv. Walczuch nach dem Haushaltsansatz für Raummanagement verweist Frau Hartung auf die anstehenden Umzüge.

#### **S. 116 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6994400 (Corona-Pandemie, Maßnahmen))**

Auf die Nachfrage der Stadtv. Steinborn zum Sachkonto 6994400 (Corona-Pandemie, Maßnahmen) erläutert Herr Stury, dass das Sachkonto der Erfassung der coronabedingten Mehraufwendungen

diente, die entsprechenden Mehrkosten aber mittlerweile in den Haushaltsansätzen der regulären Sachkonten enthalten sind.

**S. 198 (Teilhaushalt 010103200 (Stadtkasse), Sachkonto 6122000 (Beitreibungskosten))**

Die Stadtv. Eckhardt bittet um Erläuterungen zur deutlichen Erhöhung des Ansatzes für Beitreibungskosten (Sachkonto 6122000). Herr Stury führt hierzu aus, dass neben einer Intensivierung der Tätigkeiten der Vollstreckung vermehrt die Notwendigkeit zur Einholung von kostenpflichtigen Vermögensauskünften bestehe und Kosten für die Beauftragung von Sachverständigen bei Zwangsvollstreckungen anfallen. Im Übrigen spiegeln sich höhere Beitreibungskosten auch in entsprechend gestiegenen Erträgen.

**S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6161100 (Vermieter-Bauunterhaltung))**

Der Stadtv. Walzuch bittet um Erläuterungen zum Haushaltsansatz für Vermieter-Bauunterhaltung über 1.430.900,- EUR. Neben den unter den Erläuterungen (S. 104) aufgeführten Maßnahmen verweist Herr Stury auf den Ansatz für unvorhergesehene Maßnahmen, die regelmäßig in jedem Jahr anfallen.

**S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6163160 (Social Media))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer bittet um nähere Angaben zum Ansatz über 30.000,- EUR. Frau Hartung gibt hierzu an, dass verstärkt Anzeigen in den Sozialen Medien geschaltet und insbesondere Video-Produktionen über externe Anbieter beauftragt werden.

**S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6701000 (Mieten, Pachten, Erbbauzinsen))**

Der Stadtv. Walzuch bittet um eine Begründung für den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Ansatz.

**S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6774950 (Organisationsuntersuchungen))**

Auf eine entsprechende Nachfrage des Stadtv. Prof. Flörsheimer erläutert Frau Hartung, dass die veranschlagten Kosten für die externe Unterstützung bei organisatorischen Fragestellungen im Zuge der Digitalisierung kommunaler Dienstleistungen anfallen.

**S. 115 (Teilhaushalt Produktgruppe 0101 (Verwaltungssteuerung und -service), Sachkonto 6831100 (Benutzerentgelte KIV, KGRZ u.a.))**

Der Stadtv. Walzuch fragt nach dem gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Ansatz (440.100,- EUR vs. 321.470,- EUR).

Herr Stury erläutert hierzu, dass neben allgemein gestiegenen Kosten neue Module erworben wurden. Frau Hartung ergänzt, dass zunehmend Fachverfahren im Zuge der Digitalisierung zusätzlich eingesetzt werden müssen.

**S. 203 (Erläuterung zu Teilhaushalt 010102110 (Aus- und Fortbildung), Sachkonto 6881000 (Aufwendungen für Ausbildung))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer wundert sich über das Berufsbild des Werksfeuerwehrmannes / der Werksfeuerwehrfrau bei der Stadt Rüsselsheim. Herr Stadtrat Kraft führt hierzu aus, dass die Ausbildung für die Werksfeuerwehren ebenfalls durch die Stadt übernommen wird.

**S. 128 (Teilhaushalt 010100030 (Magistrat), Sachkonto 6777530 (Zukunft Innenstadt))**

Auf die Frage des Stadtv. Walzuch, warum der Haushaltsansatz dem Magistrat zugeordnet ist, teilt Frau Kliese-Dürriich mit, dass die Stabsstelle Sichere Innenstadt organisatorisch direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet sei und sich daher diese Veranschlagung anbot.

**S. 132 (Teilhaushalt 010101000 (Rechnungsprüfungsamt), Produktbeschreibung)**

Die Frage des Stadtv. Prof. Flörsheimer nach den Kennzahlen bzgl. der Prüfung der Jahresab-

schlüsse wird von Frau Kottenhoff (Rechnungsprüfungsamt) für das Jahr 2022 hinsichtlich der Jahresabschlüsse 2017-2020 beantwortet.

**S. 137 (Teilhaushalt 010101500 (Datenschutz und Informationsfreiheit))**

Die Frage des Stadtv. Walzuch, warum ein eigener Teilhaushalt „Datenschutz und Informationsfreiheit“ geschaffen wurde, wird von Frau Kottenhoff dahingehend erläutert, dass das Produkt bislang dem Rechnungsprüfungsamt zugeordnet war, an der Wahrnehmung der Aufgabe aber mehrere Organisationseinheiten beteiligt seien.

**S. 136-145 (Teilhaushalte 010101500 (Datenschutz und Informationsfreiheit), 010102000 (EDV-Dienstleistungen), 010102010 (E-Government))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer fragt, warum es diese 3 inhaltlich verwandten Teilhaushalte gibt. Frau Hartung erläutert dies mit den unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Datenschutz, IT-Abteilung der Stadt, Digitale Prozesse).

**Jahresergebnisse 2018ff.**

Die Stadtv. Eckhardt fragt, ob die Fehlbeträge der Haushaltsjahre 2018ff. ebenfalls zu konsolidieren seien. Herr Stury erläutert hierzu, dass im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 einmalig die Möglichkeit besteht, die aufgelaufenen Altdefizite gegen die Nettoposition auszubuchen. Etwaige Fehlbeträge der Folgejahre sind vorzutragen und mit etwaigen Überschüssen zu verrechnen.

**S. 184ff. (Teilhaushalt 010102530 (Integrationsaufgaben), Stellenplan/Personalaufwendungen**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer fragt nach der Diskrepanz zwischen der ausgewiesenen halben Personalstelle und den veranschlagten Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von rd. 250 Tsd. EUR. Frau Hartung verweist darauf, dass es sich hier um zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse handelt.

**S. 229 (Produktbereich 02 (Ordnungsangelegenheiten), Sachkonto 5150000 (Erträge aus Verwarnungen))**

Der Stadtv. Walzuch bittet um Erläuterungen zur Diskrepanz zwischen dem Ansatz 2022 (1.570.000,- EUR) und dem Ergebnis 2020 (877.780,- EUR).

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer sieht bei den Kennzahlen in den Produktbeschreibungen bei den Teilhaushalten 020211500 (Ordnungsangelegenheiten) und 020211510 (Stadtpolizei) ebenfalls Widersprüche zu den korrespondierenden Haushaltsansätzen.

**S. 230 (Produktbereich 02 (Ordnungsangelegenheiten), Sachkonto 6701000 Mieten, Pachten), 6705000 (Mietnebenkosten))**

Der Stadtv. Walzuch möchte wissen, welcher Betrag auf die Innenstadtwache entfällt.

**S. 267 (Teilhaushalt 020211510 (Stadtpolizei), Sachkonto 6701000 (Mieten, Pachten))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer fragt, warum der Haushaltsansatz 2022 gegenüber dem Vorjahr sinkt.

**S. 240 (Produktgruppe 0202 (Ordnungsangelegenheiten), Sachkonto 6869000 (sonstige Aufwendungen für Repräsentationen))**

Der Stadtv. Walzuch fragt nach dem Grund für die Ansatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr. Frau Hartung führt hierzu aus, dass insbesondere im Bereich des Standesamts bei Hochzeiten neue Formate und Räumlichkeiten im Sinne einer Attraktivitätssteigerung zu bedienen sind.

**S. 262 (Teilhaushalt 020211500 (Ordnungsangelegenheiten), Sachkonto 6993291 (Sicherheitsinitiative Kompass))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer fragt, warum es hierfür einen separaten Haushaltsansatz gebe. Herr Stury verweist hierzu auf die grundsätzlich transparente Darstellung der entsprechenden Kosten über ein eigenes Sachkonto. Abgewickelt werden hier u.a. die Kosten für Informations-material und Veranstaltungen.

**S. 227 (Erläuterung zu Teilhaushalt 020105200 (Wahlangelegenheiten))**

Auf die Frage des Stadtv. Walczuch, warum die Wiederholung der Briefwahl hier nicht erwähnt ist erläutert Frau Hartung, dass dies zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans 2022 noch nicht feststand.

**S. 242 (Teilhaushalt 020202600 (Stadtbüros), Produktbeschreibung)**

Die Stadtv. Eckhardt fragt nach möglichen Veränderungen in der Kundenfrequenz infolge der Corona-Pandemie. Frau Hartung sagt, dass aktuell keine reduzierte Nachfrage mehr festgestellt werden könne.

**S. 258ff. (Teilhaushalt 020211420 (Gutachterausschuss))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer fragt, warum der Gutachterausschuss nicht mehr in Rüsselsheim angesiedelt sei.

Herr Stadtrat Kraft führt hierzu aus, dass die Stadt Rüsselsheim mit einem eigenen Gutachterausschuss bereits in der Vergangenheit eine gewisse Sonderstellung eingenommen habe. Die Einrichtung sei jetzt regulär dem Amt für Bodenmanagement in Heppenheim zugeordnet worden. Gegebenenfalls werden aber auch weiterhin Fachleute für Rüsselsheim hinzugezogen.

**S. 888 (Teilhaushalt 110170000 (Abwasserbeseitigung))**

Die Frage des Stadtv. Prof. Flörsheimer nach den gegenüber dem Vorjahr geringeren Abschreibungen wird von Herrn Stury mit dem Hinweis auf die permanenten Veränderungen bei der Fortschreibung des Anlagevermögens im Bereich der Abwasserbeseitigung beantwortet. Der Feststellung einer vermeintlichen Diskrepanz zwischen der veranschlagten Verbandsumlage und der entsprechenden Ertragsposition im Haushaltsplan des Abwasserverbandes Rüsselsheim/Raunheim wird von Herrn Stury mit dem Hinweis entgegnet, dass sich die von der Stadt zu zahlende Verbandsumlage in verschiedenen Ertragspositionen beim Abwasserverband wiederfinde, im Übrigen aber die Darstellung in beiden Haushalten deckungsgleich sei.

**S. 910 (Teilhaushalt 120167000 (Straßenbeleuchtung), Sachkonto 7175530 (Kostenerstattung an Stadtwerke, Straßenbeleuchtung))**

**S. 932 (Teilhaushalt 120582100 (Lokale Nahverkehrsorganisation), Sachkonto 7175500 (Kostenerstattung an Stadtwerke, ÖPNV))**

Der Stadtv. Flörsheimer sieht einen Widerspruch zwischen der Darstellung im Haushaltsplan und im Wirtschaftsplan der Stadtwerke.

Nach einer entsprechenden Beantwortung durch Herrn Stury und dem Hinweis auf eine noch ausstehende Prüfung des Sachverhalts bittet Herr Stadtv. Prof. Flörsheimer um eine schriftliche Beantwortung.

**S. 932 (Teilhaushalt 120582100 (Lokale Nahverkehrsorganisation), Sachkonten 6777550 (Betriebliches Mobilitätskonzept), 6777580 (Mobilitätsstadt Rüsselsheim), 6993150 (Carsharing))**

Der Stadtv. Walczuch fragt, warum sich diese Haushaltsansätze nicht in den Teilhaushalten für Gemeindestraßen oder Natur- und Umweltschutz wiederfinden. Herr Stadtrat Kraft verweist hierzu auf eine historisch gewachsene Zuordnung zur Lokalen Nahverkehrsorganisation.

**S. 983 (Produktbereich 15 (Wirtschaft und Tourismus), Sachkonto 6161100 (Vermieter-Bauunterhaltung))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer bittet um Erläuterungen zur Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr. Herr Stadtrat Kraft verweist hierzu neben allgemeinen Ertüchtigungen auf die auf den Seiten 981/982 aufgeführten Maßnahmen.

**S. 996 (Teilhaushalt 150179100 (Wirtschaftsförderung), Sachkonto 7128650 (Zuschuss an die Standortmarketinggesellschaft))**

Der Stadtv. Walczuch fragt nach der Gegenleistung für die Stadt Rüsselsheim. Der Oberbürgermeister verweist hierzu auf die Betreuung potenziell ansiedlungswilliger Unternehmen durch die Standortmarketinggesellschaft.

**S. 996 (Teilhaushalt 150179100 (Wirtschaftsförderung), Sachkonto 7128790 (Zuschuss zum Weihnachtsmarkt))**

Auf die Frage des Stadtv. Prof. Flörsheimer nach der Reduzierung des Haushaltsansatzes teilt Frau Hartung mit, dass eine Bezuschussung nur noch erfolgt, wenn keine Einnahmen erzielt werden.

**S. 992 (Teilhaushalt 150173000 (Marktwesen), Sachkonto 7128795 (Zuschuss Weinfest))**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer fragt, welchem Zweck der Haushaltsansatz dient.

Frau Hartung erläutert hierzu, dass die Mittel für die Infrastruktur im Verna-Park zur Unterstützung der WINE-crew benötigt werden.

**S. 1023 (Produktbereich 16 (Allgemeine Finanzwirtschaft), Erläuterungen)**

Der Stadtv. Prof. Flörsheimer verweist auf eine falsche Angabe des aktuellen Hebesatzes der Kreisumlage (38,81 v.H. statt 41,31 v.H.).

In diesem Zusammenhang verweist der Stadtv. Karakaya auf eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.03.2022 zur Höhe des Hebesatzes der Kreisumlage und zu den entsprechenden Berechnungsgrundlagen. Herr Stury gibt hierzu einen Sachstandsbericht, der noch verschriftlicht werden soll.

**S. 1031 (Teilhaushalt 160190000 (Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen), Sachkonto 5500100 (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer))**

Der Stadtv. Walzuch fragt nach dem Einkommensteueranteil für die Stadt Rüsselsheim. Herr Stury verweist diesbezüglich auf S. 69 (Statistischer Anhang zum Vorbericht) des Haushaltsplanentwurfs.

**S 1130 (Wirtschaftsplan Stadtwerke)**

Die Stadtv. Eckhardt fragt, wo sich die Einnahmen aus der Vergabe von Genussrechten durch die Stadtwerke bei der Stadt widerspiegeln. Herr Stury erläutert hierzu, dass eine unmittelbare Auswirkung auf den städtischen Haushalt nicht gegeben sei.

Unter Bezugnahme auf eine noch offene Frage aus dem Kultur-, Schul- und Sportausschuss zur Anzahl der Integrationslotsinnen und -lotsen teilt Frau Hartung mit, dass aktuell 21 Lotsinnen und Lotsen im Einsatz sind und weitere 14 mit ukrainischen bzw. russischen Sprachkenntnissen hinzukommen sollen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ohne Abstimmung

Rüsselsheim am Main, den 29.03.2022